



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nindorf, im Dezember 2018

bis Neujahr ist es nicht mehr weit; das alte Jahr ist wieder wie im Fluge vergangen. Jetzt gönnen wir uns einige Minuten um zurück zu schauen. Viele von Ihnen können sicher auf freudige Ereignisse zurückblicken und mit großer Zufriedenheit das Jahr beenden. All jene, für die 2018 kein glückliches Jahr war, möchte ich ermuntern, die kommenden Monate mit neuem Mut und Optimismus anzugehen.

Ich nehme diesen Jahreswechsel aber auch wieder zum Anlass, mich persönlich und im Namen des Gemeinderates zu bedanken. Bei allen, die sich mit großem Engagement zum Wohl der Gemeinschaft und unserer Mitmenschen eingesetzt haben. Zahlreiche Helfer, Freunde und Unterstützer waren wieder daran beteiligt, unsere Gemeinde attraktiver, lebens- und liebenswerter zu machen. Vieles verdanken wir dabei dem Einsatz freiwilliger und ehrenamtlicher Kräfte.

Danke aber auch an unsere Mitarbeiter die unermüdlich für uns wirken, Familie Groppler, die das ganze Jahr über unser Dorf und unserer Einrichtungen in Ordnung halten, Hedda Hein, die das Gemeindehaus reinigt, Klaus Kink, der als Bote die Gemeindebriefe verteilt und Bernd Rohde, der unermüdlich die Sportplätze mäht.

In Erinnerung bleibt uns diese Jahr sicherlich auch durch den schönen Sommer, wobei man dabei sagen muss „Wat denn eenen sien Uhl, is denn annern sien Nachtigall“. Will damit sagen, dass viele ihre Freude an dem schönen Wetter hatten, dass aber die damit verbundene Trockenheit auch viel Schaden angerichtet hat, die wir jetzt noch spüren. Einen Klima Wandel kann man aus meiner Sicht nicht mehr leugnen. Extreme werden immer mehr, das haben wir ja auch schon 2017 gemerkt und der Anstieg der Temperatur und die Verlagerung der Niederschläge werden uns und unsere Landwirtschaft vor neue Herausforderungen stellen.

Erwähnen möchte ich auch wieder verschiedene Maßnahmen die von der Gemeinde veranlasst und durchgeführt wurden, sehr erfreulich ist das der **Ausbau des Glasfasernetzes** vor dem Abschluss steht und schon die ersten Anschlüsse geschaltet wurden, damit sind wir international jetzt in der höchsten Liga. In diesem Zusammenhang konnten wir wieder einige Gehwege sanieren, ua. in der Dorfstraße, Op de Wisch, Meiereiweg, Grenzweg, Wolmersdorfer Straße, der Meiereiweg wurde auch neu Asphaltiert, im Bereich zwischen dem Meiereiweg und dem Nindorfer Hof haben wir Absenkungen im Übergang zu den Gehwegen vorgenommen um auch Behinderten Bürgern hier die Übergänge zu erleichtern. Ausserdem wurde der Lagerplatz hinter der Halle des Gemeindearbeiters befestigt.

Das neue Baugebiet **Boßelkamp** wurde für 17 Grundstücke erschlossen und hat schon die ersten 5 Häuslebauer. Im nächsten Jahre folgen dann noch viel weitere. Da wir noch keine neue Erschließung eines folgenden B-Plan absehen können und bis vor kurzem auch durch das Land im weiteren Ausbau beschnitten wurden, hat der Gemeinderat beschlossen, vorerst nur an Nindorfer, deren Kinder und Geschwister, die erstmals Wohneigentum schaffen, zu verkaufen.

Am 6. Mai war die **Kommunalwahl**. Der Gemeinderat hat einige neue Gesichter bekommen, die schon zusammen mit den Wiedergewählten Vertretern mit viel Tatendrang bei der Sache sind. Ich möchte mich noch mal bei allen ausgeschiedenen Gemeindevertretern bedanken für ihr jahrelanges gutes Engagement und bei allen gewählten Gemeindevertretern für ihre Bereitschaft sich für unser Dorf einzusetzen.

Im Amt hat sich überraschend eine Alternative für den ein neues **Amtsgebäude** ergeben, das Gebäude der Sparkasse Westholstein konnte erworben werden und wird zukünftig das ganze Amt beherbergen, die Albersdorf behalten ein Bürgerbüro und das Rathaus wurde an die Stadt verkauft.

Eine gute Lösung für alle, insbesondere für Meldorf.

Nach der Sanierung der Grundschulen steht jetzt die **Sanierung der Gemeinschaftsschule** an.

Die Nutzung von bisher zwei Gebäude ehemalige Hauptschule und ehemalige Realschule scheint aufgrund stark gesunkener Schülerzahlen, (ehemals 750 heute gerade mal 450 Schüler Tendenz sinkend), wenig zweckmäßig, der Schulverband plant einen Teilabriss und einen vernünftigen Neubau im Bereich der ehemaligen Realschule, ggf. verbunden mit Flächenerwerb in diesem Bereich. Die Kosten Schätzungen belaufen sich zwischen 14 - 16 Millionen Euro.

Ein besonderer Höhepunkt war dieses Jahr der „**Tag der Vereine**“ am 01. September. Eine total gelungene Veranstaltung die wiederum die gute Zusammenarbeit und den Teamgeist unseres Dorfs aufgezeigt hat. Ich möchte mich bei der Bürgerstiftung, aber insbesondere bei Christoffer Kuhrt für die Idee und die Ausgestaltung bedanken, Ein besonderer Dank auch aller teilnehmenden Vereine für ihr Engagement. Im Rahmen dieser Veranstaltung beging auch unser Kindergarten sein 25 jähriges Jubiläum. Hierzu auch noch mal unserer aller Glückwunsch.

Der Kindergarten ist nach dem erfolgreichen An und Umbau voll ausgelastet und es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie gut es unseren Kindern dort gefällt. Unser Dank gilt dafür allen Mitarbeitern. Unglücklich ist immer noch die Finanzierung, ein Nindorfer Platz kostet im Schnitt über alle Gruppen pro Kind 8700 €, oder 720000€ gesamt. Davon kommen gerade mal 16,8 % vom Land und Kreis und 1,2% von der Kirche. Wir hoffen alle, dass die Landesregierung ihre Wahlversprechen einlöst und Eltern und Kommunen entlastet.

Auch das **Nordseelandheim** mit dem Träger SPECTRUM für Soziale Hilfen hatte dieses Jahr einen Grund zum Feiern. Es wurde mit einem Tag der offenen Tür das 85 jährige Jubiläum begangen, zu dem wir herzlich gratulieren.

Gratulieren möchte ich auch unseren „**Nindorfer Tauziehern**“ die dieses Jahr Verstärkung durch ein Damenmannschaft erhalten haben und wieder sehr erfolgreich beim Au-Tauziehen in Wolmersdorf, in Husum beim Ziehen über das Hafengebäcken und in Wyk auf Föhr mit weit über 100 Nindorfer Schlachtenbummlern ihr Können gezeigt haben und überall Siegreich zurückkamen. Klasse!

Im Jahr 2019 werden wir weiter in unsere Infrastruktur investieren, als größere Maßnahme wollen wir den Parkplatz am Gemeindehaus weiter befestigen, denn die Inanspruchnahme wird immer mehr.

Maifeuer, in diesem Jahr werden wir den Zugang und das Abladen von Busch durch Absperrung zeitlich regeln, leider mussten wir feststellen, dass hier immer mehr Müll abgeladen wird und dadurch die Genehmigung für solche Veranstaltung in Gefahr gerät. Ich bitte sie um ihr Verständnis, Nindorfer werden ihr Busch hier auf jeden Fall wieder abladen können.

Ich möchte mich nochmal bei allen Vereinen, insbesondere aber unserer Feuerwehr bedanken für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt auch der Bürgerstiftung, und auch allen Unterstützern und Spendern und Sponsoren. Auch in diesem Jahr wurden wieder viele gute Projekte unterstützt.

Im Sportverein, im Bürgerverein, im Gemischten Chor aber auch bei der Feuerwehr gab es Führungswechsel. Ich wünsche allen neuen Vorsitzenden viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Besonders freue ich mich, dass wir mit Miguel Dittmer als **Wehrführer** und Sören Jochimsen als Stellvertreter einen reibungslosen Wechsel in der Feuerwehr hinbekommen haben.

Mein und unser besonderer **Dank gilt Gerd Borack** für seine Zeit als Wehrführer, Stv. Wehrführer seit 2000. Er hat in dieser Zeit viel bewegt mit seiner Wehr, insbesondere trägt das „neue“ Feuerwehr Gerätehaus seine Handschrift. Danke auch an Cay Siebke seinen Stellvertreter. Ihr beide hinterlasst eine gut aufgestellte und hoch motivierte Freiwillige Feuerwehr. Ich freue mich, dass ihr beide unser Wehr weiter erhalten bleibt.

Gerd Borack wurde auf Vorschlag der Feuerwehr zum **Ehrenwehrführer** der Gemeinde ernannt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das vergangene Jahr haben wir alle zusammen gut gemeistert. Jetzt haben wir wieder 365 Tage Zeit neue Ideen einzubringen, unser Engagement zu beweisen und unsere Liebe zu unserem Dorf und unserer Gemeinde zu zeigen.

Der Gemeinderat und Ich wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes Jahr 2019.

Ihr Klaus Busch-Claußen

Schneeräumpflicht

Es wird an alle Bürger appelliert, sich im gegenseitigen Interesse an diese Räum- und Streupflicht zu halten, damit ein gefahrloses Betreten der Wege möglich ist.

Abbrennen von Feuerwerk zum Jahreswechsel

Wir bitten mindestens einen Abstand von 100 Metern von den reetgedeckten Gebäuden einzuhalten. Bitte halten Sie auch unsere jüngeren Mitbürger dazu an!